

# MITTEILUNGSBLATT DER Leopold-Franzens-Universität Innsbruck



Internet: <http://www.uibk.ac.at/service/c101/mitteilungsblatt>

---

Studienjahr 2011/2012

Ausgegeben am 4. Juni 2012

31. Stück

---

314. Curriculum für das Masterstudium Klassische Philologie – Latein an der Philologisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Innsbruck  
(Kundmachung laut folgender Anlage Seite 1 – 11)

Beschluss der Curriculum-Kommission an der Philologisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät vom 27.03.2012 genehmigt mit Beschluss des Senats vom 24.05.2012:

Aufgrund des § 25 Abs. 1 Z 10 des Universitätsgesetzes 2002, BGBl. I Nr. 120, idgF und des § 32 Satzungsteil „Studienrechtliche Bestimmungen“, wiederverlautbart im Mitteilungsblatt der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck vom 03. Feber 2006, 16. Stück, Nr. 90, idgF, wird verordnet:

Curriculum für das  
**Masterstudium Klassische Philologie – Latein**  
an der Philologisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Innsbruck

**§ 1 Bildungsziel und Qualifikationsprofil**

(1) Das Masterstudium Klassische Philologie – Latein ist der Gruppe der geistes- und kulturwissenschaftlichen Studien zugeordnet.

(2) Kompetenzen

1. Fachspezifische Qualifikationen

Das Masterstudium Klassische Philologie – Latein dient der wissenschaftlichen Aus- und Weiterbildung.

Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiums erwerben eine vertiefte passive und eine grundlegende aktive Kompetenz der lateinischen Sprache, wahlweise auch eine weitgehende passive Kompetenz des Altgriechischen.

Sie vertiefen ihre Kenntnisse und ihr Verständnis der antiken Literatur, erwerben Kenntnisse über das umfangreiche lateinische Schrifttum des Mittelalters und der Neuzeit sowie über die Ausstrahlung der antiken Kulturen auf die europäische Kultur- und Geistesgeschichte und lernen die dabei zu beobachtenden Vermittlungsprozesse (Überlieferung, Aneignung, Interpretation, Umdeutung, polemische Distanzierung u.a.) in ihren Grundzügen verstehen.

Sie perfektionieren ihren Umgang mit den wissenschaftlichen Arbeitstechniken, die für die Kultur- und Geistes-, insbesondere für die Literaturwissenschaften typisch sind, und sind zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten und zur selbständigen Formulierung wissenschaftlicher Fragestellungen fähig.

2. Allgemeine Schlüsselqualifikationen

Bei der Vermittlung der unter 1. angeführten fachspezifischen Qualifikationen erwerben die Absolventinnen und Absolventen die folgenden Kompetenzen, die sie in unterschiedlichen Berufsfeldern einsetzen können:

Durch das Erfüllen der im Studium der Klassischen Philologie vorgesehenen Aufgaben lernen die Studierenden ihre Arbeit effizient zu organisieren, sich – auch mit Hilfe der neuen Medien – schnell und rationell Informationen zu beschaffen, diese kritisch zu durchleuchten, sie angemessen, präzise und verständlich schriftlich und mündlich zu formulieren und dadurch erfolgreich weiterzuvermitteln.

Aufgrund des intensiven Umgangs mit einer, wahlweise auch mit zwei Fremdsprachen und ihrer theoretischen Durchdringung fördert das Studium der Klassischen Philologie die allgemeine Sprach- und Textkompetenz. Da es sich bei den im Studium behandelten Texten in der Regel um künstlerisch hochstehende Literatur handelt, gilt Analoges *mutatis mutandis* für den Umgang mit Literatur und mit Kunst im Allgemeinen.

Die Studierenden entwickeln darüber hinaus differenzierte hermeneutische Fertigkeiten und ein ausgeprägtes Verständnis menschlicher Artefakte und Kulturprodukte generell. Die antike Kultur und Literatur sowie die lateinische Sprache, die bis ins 18. Jahrhunderts eine wichtige Literatursprache, die Wissenschaftssprache sowie die *lingua franca* Europas schlechthin war, haben die europäische Kultur- und Geistesgeschichte fundamental geprägt. Das Studium der Klassischen Philologie fördert deshalb das Verständnis dieser Kultur- und Geistesgeschichte und damit der europäischen Identität nicht nur, sondern ist dafür in weiten Bereichen eine *condicio sine qua non*.

Die Beschäftigung mit einer vergangenen fremden Kultur in ihrer Gesamtheit und die dabei gewonnenen Einsichten in interkulturelle Ähnlichkeiten und Differenzen erhöhen die Kompetenz in Auseinandersetzung mit zeitgenössischen fremden Kulturen und die Bereitschaft zu ihrem Verständnis.

(3) Das Masterstudium Klassische Philologie – Latein ist Grundlage für ein darauf aufbauendes Doktoratsstudium oder PhD-Studium bzw. für andere Varianten postgradualer Weiterbildung.

(4) Berufsbilder

Klassische Philologinnen und Klassische Philologen sind durch die eben skizzierten Kompetenzen für eine breite Palette von Tätigkeitsfeldern qualifiziert, insbesondere jedoch erfahrungsgemäß für die folgenden:

- die universitäre Forschung und Lehre sowie die Mitarbeit an außeruniversitären Forschungsinstituten und -projekten. An genuin latinistischen wissenschaftlichen Desideraten ist insbesondere die Aufarbeitung des mittel- und neulateinischen Literaturerbes zu nennen, welche allein hinreichen würde, die Kräfte zahlreicher Forscherinnen- und Forschergenerationen zu binden. Darüber hinaus ist die Klassische Philologie ein interdisziplinär ausgerichtetes Basisfach, das in vielen Fällen Grundlagen für historische, kulturgeschichtliche, philosophische u.a. Forschungen zur Verfügung stellen muss
- die Tätigkeit in Sprachschulen
- das Bibliothekswesen, wo die Kenntnis des Lateinischen und Griechischen gerade bei der Erschließung und Bewahrung mittelalterlicher und frühneuzeitlicher Buchbestände eine unabdingbare Voraussetzung ist
- das Verlagswesen, insbesondere was wissenschaftliche Bücher und Schulbücher betrifft
- den Tourismus, insbesondere die Tätigkeit als Fremdenführerin bzw. Fremdenführer in denjenigen Gebieten, die einmal Teil des griechisch-römischen Kulturkreises waren (Europa, Nordafrika, Naher Osten)
- die Museumsarbeit
- den Kulturjournalismus
- die Kultur- und Bildungspolitik sowie die Öffentlichkeitsarbeit

## § 2 Umfang und Dauer

Das Masterstudium Klassische Philologie – Latein umfasst 120 ECTS-Anrechnungspunkte (im Folgenden: ECTS-AP). Das entspricht einer Studiendauer von vier Semestern.

## § 3 Zulassung

Die Zulassung erfolgt gemäß § 64 Abs. 5 UG 2002 durch das Rektorat.

#### § 4 Lehrveranstaltungsarten und Teilungsziffern

- (1) **Vorlesungen (VO)** behandeln die Haupt- und/oder Spezialbereiche sowie die Methoden und Lehrmeinungen der Klassischen Philologie bzw. der Latinistik.
- (2) Lehrveranstaltungen mit immanem Prüfungscharakter:
  1. **Vorlesungen mit Übungscharakter (VU)** dienen der systematischen Aneignung, Anwendung bzw. Vertiefung wissenschaftlicher Inhalte. Teilungsziffer: 30
  2. **Übungen (UE)** dienen der wissenschaftlich fundierten Vermittlung von Fertigkeiten (z.B. im Fremdspracherwerb) und/oder der Anwendung wissenschaftlicher Kenntnisse und Methoden. Teilungsziffer: 30
  3. **Seminare (SE)** sind Lehrveranstaltungen, die der fortgeschrittenen wissenschaftlichen Diskussion dienen. Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird selbständiges wissenschaftliches Arbeiten insbesondere in Form eines Referats und einer schriftlichen Arbeit oder äquivalenter Leistungen verlangt. Teilungsziffer: 30

#### § 5 Verfahren zur Vergabe der Plätze bei Lehrveranstaltungen mit einer beschränkten Zahl von Teilnehmerinnen und Teilnehmern

Studierende, denen aufgrund der Zurückstellung eine Verlängerung der Studienzeit erwachsen würde, sind bevorzugt zuzulassen.

#### § 6 Pflicht- und Wahlmodule

- (1) Es sind folgende Pflichtmodule im Umfang von insgesamt 70 ECTS-AP zu absolvieren:

1.	Pflichtmodul: Poesie	SST	ECTS-AP
	<b>SE Poesie</b> Vertiefende Interpretation lateinischer Poesie unter Verwendung der wichtigsten traditionellen und modernen sprach- und literaturwissenschaftlichen Methoden und Einbeziehung der neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse	2	5
	<b>Summe</b>	<b>2</b>	<b>5</b>
	<b>Lernziel des Moduls:</b> Vertiefung der Kompetenz zur Interpretation der lateinischen Poesie unter Verwendung der wichtigsten traditionellen und modernen literaturwissenschaftlichen Methoden; Anfertigung eines schriftlich fixierten, den methodischen Normen und Qualitätsstandards einer Masterarbeit entsprechenden Referats; Perfektionierung der Recherche- und Präsentationskompetenz, auch unter Verwendung der alten und neuen Medien		
	<b>Anmeldungsvoraussetzung/en:</b> keine		

2.	Pflichtmodul: Teilgebiete der lateinischen Literatur (Poesie)	SST	ECTS-AP
	<b>VU Teilgebiete der lateinischen Literatur (Poesie)</b> Vertiefende Behandlung eines Autors, einer Gattung oder eines Themas der antiken lateinischen Poesie	2	5
	<b>Summe</b>	<b>2</b>	<b>5</b>
	<b>Lernziel des Moduls:</b> Vertiefung der Kenntnisse der lateinischen Poesie		

	<b>Anmeldungsvoraussetzung/en:</b> keine
--	--

<b>3.</b>	<b>Pflichtmodul: Lateinische Lektüre (Poesie)</b>	<b>SST</b>	<b>ECTS-AP</b>
	<b>UE Lateinische Lektüre (Poesie)</b> Genaueres Lesen und sprachliche Erschließung längerer zusammenhängender metrischer Textpassagen	2	5
	<b>Summe</b>	<b>2</b>	<b>5</b>
	<b>Lernziel des Moduls:</b> Vertiefung der Sprach- und Übersetzungskompetenz, besonders auf dem Gebiet der Poesie		
	<b>Anmeldungsvoraussetzung/en:</b> keine		

<b>4.</b>	<b>Pflichtmodul: Latinistische Kompetenzen 1</b>	<b>SST</b>	<b>ECTS-AP</b>
<b>a.</b>	<b>UE Lateinische Stilkunde 1</b> Analyse syntaktischer und stilistischer Phänomene im Sprachgebrauch klassischer Latinität; Übersetzung der betreffenden Textstellen ins Deutsche; Nachbildung der besprochenen Phänomene im Lateinischen und Vergleich des selbständig konstruierten lateinischen Textes mit den Originalstellen	2	2,5
<b>b.</b>	<b>VU Paläographie</b> Vermittlung der Grundkenntnisse der lateinischen Paläographie; Lesen lateinischer Texte in mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Handschriften	2	5
	<b>Summe</b>	<b>4</b>	<b>7,5</b>
	<b>Lernziel des Moduls:</b> Vertiefung der latinistischen Kompetenzen; Vertiefung der Sprach- und Übersetzungskompetenz; Erwerb der Grundkenntnisse der lateinischen Paläographie; Fertigkeit, mittelalterliche und frühneuzeitliche Handschriften zu lesen		
	<b>Anmeldungsvoraussetzung/en:</b> keine		

<b>5.</b>	<b>Pflichtmodul: Sprach- und Literaturtheorie</b>	<b>SST</b>	<b>ECTS-AP</b>
<b>a.</b>	<b>VO Sprach- und Grammatiktheorie</b> Auffassungen von Sprache in der modernen Linguistik; Vergleich unterschiedlicher klassischer und aktueller Grammatikmodelle	2	2,5
<b>b.</b>	<b>VU Literaturtheorien</b> Kenntnis der Literaturtheorien verschiedener Länder mit einem Schwerpunkt auf aktuellen Theorieentwicklungen; Problembewusstsein für Fragen der Bedeutung und Wirkung von Literatur im kulturwissenschaftlichen Kontext; Einblick in genderspezifische Fragestellungen; Überblick über Methoden der Literaturwissenschaft	2	5
	<b>Summe</b>	<b>4</b>	<b>7,5</b>
	<b>Lernziel des Moduls:</b> Kenntnisse im Bereich der Sprach- und Literaturtheorien mit einem Schwerpunkt auf aktuellen		

	Theorieentwicklungen; kompetenter Umgang mit grundlegenden Begriffen und Methoden der Sprachwissenschaft und der Vergleichenden Literaturwissenschaft; Entwicklung von Problembewusstsein für Fragen der Bedeutung und Wirkung von Sprache und Literatur im kulturwissenschaftlichen Kontext; Entwicklung von Problembewusstsein für genderspezifische Fragen
	<b>Anmeldevoraussetzung/en:</b> keine

<b>6.</b>	<b>Pflichtmodul: Lateinische Literatur</b>	<b>SST</b>	<b>ECTS-AP</b>
<b>a.</b>	<b>UE Extensive Lektüre 1</b> Regelmäßiges schriftliches Übersetzen von Texten aus verschiedenen Gattungen und Epochen der lateinischen Literatur auf der Grundlage einer im Vorhinein bekanntgegebenen Leseliste	1	5
<b>b.</b>	<b>UE Extensive Lektüre 2 (Erweiterter Kanon)</b> Regelmäßiges schriftliches Übersetzen von weiteren Texten aus verschiedenen Gattungen und Epochen auf der Grundlage einer im Vorhinein bekanntgegebenen Leseliste	1	7,5
	<b>Summe</b>	<b>2</b>	<b>12,5</b>
	<b>Lernziel des Moduls:</b> Erweiterung und Vertiefung der Kenntnisse der lateinischen Literatur; Vertiefung der Sprach- und Übersetzungskompetenz		
	<b>Anmeldevoraussetzung/en:</b> keine		

<b>7.</b>	<b>Pflichtmodul: Latinistische Kompetenzen 2</b>	<b>SST</b>	<b>ECTS-AP</b>
<b>a.</b>	<b>UE Lateinische Stilkunde 2</b> Analyse syntaktischer und stilistischer Phänomene im Sprachgebrauch klassischer Latinität, aufbauend auf den Kenntnissen aus der Lehrveranstaltung Lateinische Stilkunde 1; Übersetzung der betreffenden Textstellen ins Deutsche; Nachbildung der besprochenen Phänomene im Lateinischen und Vergleich des selbständig konstruierten lateinischen Textes mit den Originalstellen	2	2,5
<b>b.</b>	<b>VU Rezeption:</b> Darstellung der Wirkungsmächtigkeit der antiken oder vorderasiatischen Literaturen und Kulturen an geeigneten Beispielen sowie Einblick in die theoretischen Grundlagen der Rezeptionsforschung	2	5
	<b>Summe</b>	<b>4</b>	<b>7,5</b>
	<b>Lernziel des Moduls:</b> Vertiefung der latinistischen Kompetenzen; Vertiefung der Sprach- und Übersetzungskompetenz; Kompetenz zur Interpretation der literarischen und kulturellen Phänomene mit besonders reichem Nachleben oder anderer Aspekte der Interaktion zwischen dem Altertum und seiner Nachwelt		
	<b>Anmeldevoraussetzung/en:</b> keine		

8.	<b>Pflichtmodul: Prosa</b>	SST	ECTS-AP
	<b>SE Prosa</b> Vertiefende Interpretation lateinischer Prosatexte unter Verwendung der wichtigsten traditionellen und modernen sprach- und literaturwissenschaftlichen Methoden und Einbeziehung der neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse	2	5
	<b>Summe</b>	<b>2</b>	<b>5</b>
	<b>Lernziel des Moduls:</b> Vertiefung der Kompetenz zur Interpretation der lateinischen Prosa unter Verwendung der wichtigsten traditionellen und modernen literaturwissenschaftlichen Methoden; Anfertigung eines schriftlich fixierten, den methodischen Normen und Qualitätsstandards einer Masterarbeit entsprechenden Referats; Perfektionierung der Recherche- und Präsentationskompetenz, auch unter Verwendung der alten und neuen Medien		
	<b>Anmeldevoraussetzung/en:</b> keine		

9.	<b>Pflichtmodul: Teilgebiete der lateinischen Literatur (Prosa)</b>	SST	ECTS-AP
	<b>VU Teilgebiete der lateinischen Literatur (Prosa)</b> Vertiefende Behandlung eines Autors, einer Gattung oder eines Themas der antiken Prosa	2	5
	<b>Summe</b>	<b>2</b>	<b>5</b>
	<b>Lernziel des Moduls:</b> Vertiefung der Kenntnisse der lateinischen Prosa		
	<b>Anmeldevoraussetzung/en:</b> keine		

10.	<b>Pflichtmodul: Lateinische Lektüre (Prosa)</b>	SST	ECTS-AP
	<b>UE Lateinische Lektüre (Prosa)</b> Genaueres Lesen und sprachliche Erschließung längerer zusammenhängender Prosatexte	2	5
	<b>Summe</b>	<b>2</b>	<b>5</b>
	<b>Lernziel des Moduls:</b> Vertiefung der Sprach- und Übersetzungskompetenz, besonders auf dem Gebiet der Prosa		
	<b>Anmeldevoraussetzung/en:</b> keine		

11.	<b>Pflichtmodul: Latinistische Kompetenzen 3</b>	SST	ECTS-AP
<b>a.</b>	<b>UE Lateinische Stilkunde 3</b> Analyse syntaktischer und stilistischer Phänomene im Sprachgebrauch klassischer Latinität, aufbauend auf den Kenntnissen aus den Lehrveranstaltungen Lateinische Stilkunde 1 und Lateinische Stilkunde 2; Übersetzung der betreffenden Textstellen ins Deutsche. Nachbildung der besprochenen Phänomene im Lateinischen und Vergleich des selbständig konstruierten lateinischen Textes mit den Originalstellen	2	2,5
<b>b.</b>	<b>VU Theorie und Praxis des Übersetzens und Interpretierens</b> Methodischer Überblick über die maßgeblichen Übersetzungs- und Interpretationstheorien anhand ausgewählter Beispiele	2	2,5
	<b>Summe</b>	<b>4</b>	<b>5</b>
	<b>Lernziel des Moduls:</b> Vertiefung der latinistischen Kompetenzen; Vertiefung der Sprach- und Übersetzungskompetenz; Überblick über die theoretischen Grundlagen und Fragestellungen der wesentlichen Arbeitsformen an antiken Texten		
	<b>Anmeldevoraussetzung/en:</b> keine		

(2) Es sind Wahlmodule im Umfang von insgesamt 20 ECTS-AP zu absolvieren.

1.	<b>Wahlmodul: Mittel- und neulateinische Literatur</b>	SST	ECTS-AP
<b>a.</b>	<b>VU Mittellateinische Literatur</b> Vermittlung von Kenntnissen der sprachgeschichtlichen Entwicklung und von Merkmalen des mittelalterlichen Lateins, der lateinischen Literatur des Mittelalters und ihrer Bedeutung für die europäische Geistesgeschichte, mit dem Schwerpunkt im Erkennen größerer Zusammenhänge; Vorstellung der wichtigsten Hilfsmittel und Methoden zu ihrer Erschließung	2	2,5
<b>b.</b>	<b>VU Neulateinische Literatur</b> Vermittlung von Merkmalen des Neulateins, von Kenntnissen der neulateinischen Literatur und ihrer Bedeutung für die europäische Geistesgeschichte und Identität, mit dem Schwerpunkt im Erkennen größerer Zusammenhänge; Vorstellung der wichtigsten Hilfsmittel und Methoden zu ihrer Erschließung	2	2,5
	<b>Summe</b>	<b>4</b>	<b>5</b>
	<b>Lernziel des Moduls:</b> Erwerb von Kenntnissen der nachantiken lateinischen Literatur und ihrer sprachlichen Eigenheiten; Kenntnis der wichtigsten Hilfsmittel und Methoden zu ihrer Erschließung; Verständnis der Bedeutung von Mittel- und Neulatein für die europäische Geistesgeschichte und Identität; Verständnis ihres Verhältnisses zur lateinischen Sprache und Literatur der Antike		
	<b>Anmeldevoraussetzung/en:</b> keine		



2.	Wahlmodul: Mittel- und neulateinische Lektüre	SST	ECTS-AP
a.	<b>VU Mittellateinische Lektüre</b> Genaueres Lesen und sprachliche Erschließung ausgewählter größerer zusammenhängender mittellateinischen Textpassagen; Vermittlung von Kenntnissen der sprachgeschichtlichen Entwicklung und von Merkmalen des mittelalterlichen Lateins	2	2,5
b.	<b>VU Neulateinische Lektüre</b> Genaueres Lesen und sprachliche Erschließung ausgewählter größerer zusammenhängender neulateinischen Textpassagen; Vermittlung von Merkmalen des Neulateins	2	2,5
	<b>Summe</b>	<b>4</b>	<b>5</b>
	<b>Lernziel des Moduls:</b> Vertiefung der Sprach- und Übersetzungskompetenz auf dem Gebiet der nachantiken Latinität		
	<b>Anmeldevoraussetzung/en:</b> keine		

3.	Wahlmodul: Griechische Lektüre (Poesie)	SST	ECTS-AP
a.	<b>UE Griechische Lektüre (Poesie)</b> Genaueres Lesen und sprachliche Erschließung ausgewählter zusammenhängender metrischer Textpassagen	2	2,5
b.	<b>UE Sprachliche Interpretation griechischer Poesie</b> Anhand eines ausgewählten Dichters werden die Lexik, Formenlehre und Syntax des Altgriechischen, die sprachliche Eigenart des betreffenden Autors sowie das Phänomen der sprachlichen Eigenart und ihrer Ursachen allgemein untersucht.	2	2,5
	<b>Summe</b>	<b>4</b>	<b>5</b>
	<b>Lernziel des Moduls:</b> Vertiefung der Sprach- und Übersetzungskompetenz, besonders auf dem Gebiet der Poesie		
	<b>Anmeldevoraussetzung/en:</b> keine		

4.	Wahlmodul: Griechische Lektüre (Prosa)	SST	ECTS-AP
a.	<b>UE Griechische Lektüre (Prosa)</b> Genaueres Lesen und sprachliche Erschließung ausgewählter zusammenhängender Prosatexte	2	2,5
b.	<b>UE Sprachliche Interpretation griechischer Prosa</b> Anhand eines ausgewählten Prosaauteurs werden die Lexik, Formenlehre und Syntax des Altgriechischen, die sprachliche Eigenart des betreffenden Autors sowie das Phänomen der sprachlichen Eigenart und ihrer Ursachen allgemein untersucht.	2	2,5
	<b>Summe</b>	<b>4</b>	<b>5</b>
	<b>Lernziel des Moduls:</b>		

	Vertiefung der Sprach- und Übersetzungskompetenz, besonders auf dem Gebiet der Prosa.
	<b>Anmeldevoraussetzung/en:</b> keine

5.	<b>Wahlmodul: Interpretation griechischer Texte</b>	SST	ECTS-AP
	<b>SE Interpretation griechischer Texte</b> Vertiefende Interpretation griechischer Texte unter Verwendung der wichtigsten traditionellen und modernen sprach- und literaturwissenschaftlichen Methoden und Einbeziehung der neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse	2	5
	<b>Summe</b>	<b>2</b>	<b>5</b>
	<b>Lernziel des Moduls</b> Vertiefung der Kompetenz zur Interpretation der Werke der griechischen Literatur unter Verwendung der wichtigsten traditionellen und modernen literaturwissenschaftlichen Methoden. Anfertigung eines schriftlich fixierten, den methodischen Normen und Qualitätsstandards einer Masterarbeit entsprechenden Referats		
	<b>Anmeldevoraussetzung/en:</b> keine		

6.	<b>Wahlmodul: Literaturwissenschaftliche Vertiefung</b>	SST	ECTS-AP
<b>a.</b>	<b>UE Literatur-, Medien- und Kulturtheorien</b> Vertiefung in einzelnen Literaturtheorien (Diskursanalyse, Poststrukturalismus, Kritische Theorie, Systemtheorie, Feministische Theorie, Queer und Gender Studies etc.); Diskussion der aktuellen komparatistischen Forschung und methodologischer Probleme; Untersuchung möglicher „Anwendungen“ von Theorien und Methoden auf literarische Texte und andere kulturelle Produkte („andere Künste“); Vertiefung in die Theorien und Methoden der Medienwissenschaft; kulturwissenschaftliche Perspektive auf medienvermittelte (literarische) Kommunikationsprozesse	2	5
<b>b.</b>	<b>UE Weltliteratur und Übersetzungsfragen</b> Formale und inhaltliche Analyse der Beziehungen, Ähnlichkeiten und Differenzen zwischen verschiedenen Literaturen; Geschichte der Literaturen; Verständnis für und Vermittlung von Literatur und Kultur anderer kultureller Räume unter Berücksichtigung der Geschlechterdimension; Beschäftigung mit Minderheitenliteraturen; Beschäftigung mit Problemen der literarischen Übersetzung	2	5
<b>c.</b>	<b>UE Gender Studies</b> Vertiefung in Fragen der Feministischen Theorie, der Gender und Queer Studies und deren Methoden; Auseinandersetzung mit den Begrifflichkeiten und Konstruktionen von „sex“, „gender“, „Subjekt“, „Identität“ etc; Untersuchung geschlechtsspezifischer Aspekte im literarischen, linguistischen, kulturellen und gesellschaftlichen Zusammenhang, (De-)Konstruktion der Geschlechterdifferenz	2	5
	<b>Summe</b>	<b>6</b>	<b>15</b>
	<b>Lernziel des Moduls:</b> Studierende vertiefen ihr Wissen im Bereich der Text-, Literatur- und Kulturtheorien und erweitern ihre Kompetenz, diese Erkenntnisse für konkrete literarische und (inter-)kulturelle Phänomene fruchtbar zu machen. Zudem erwerben Studierende die Kompetenz, mediale Phänomene		

	und deren Problematiken sowie Fragen der Übersetzung literarischer Texte und „kultureller Phänomene“ („Kultur als Text“) kritisch zu beurteilen.
	<b>Anmeldevoraussetzung/en:</b> keine

<b>7./8.</b>	<b>Wahlmodul: Module aus anderen Studien der Philologisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät</b>	<b>SST</b>	<b>ECTS-AP</b>
	Es können maximal zwei Module im Ausmaß von jeweils 5 ECTS-AP oder ein Modul im Ausmaß von 10 ECTS-AP aus den Studien der Philologisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Innsbruck absolviert werden. Besonders empfohlen werden Module mit Genderaspekten.	-	5/5
	<b>Summe</b>	-	<b>5/5</b>
	<b>Lernziel des Moduls:</b> Über das im jeweiligen Modul definierte Lernziel wird Einblick in ein anderes Fachgebiet gewonnen.		
	<b>Anmeldevoraussetzung/en:</b> Die in den jeweiligen Curricula festgelegten Anmeldevoraussetzungen sind zu erfüllen.		

## § 7 Masterarbeit

- (1) Im Masterstudium Klassische Philologie – Latein ist eine Masterarbeit im Umfang von 30 ECTS-AP zu verfassen. Die Masterarbeit ist eine wissenschaftliche Arbeit, die dem Nachweis der Befähigung dient, ein wissenschaftliches Thema selbstständig sowie inhaltlich und methodisch vertretbar zu bearbeiten.
- (2) Das Thema der Masterarbeit ist einem der im Curriculum festgelegten Module, mit Ausnahme der Wahlmodule 3–8, zu entnehmen.
- (3) Die oder der Studierende ist berechtigt, das Thema der Masterarbeit vorzuschlagen oder aus einer Anzahl von Vorschlägen auszuwählen.

## § 8 Prüfungsordnung

- (1) Die Leistungsbeurteilung der Module erfolgt durch Lehrveranstaltungsprüfungen.
- (2) Lehrveranstaltungsprüfungen sind:
  1. die Prüfungen, die dem Nachweis der Kenntnisse und Fertigkeiten dienen, die durch eine einzelne Vorlesung vermittelt wurden und bei denen die Beurteilung aufgrund eines einzigen Prüfungsaktes am Ende der Vorlesung erfolgt. Die Lehrveranstaltungsleiterin bzw. der Lehrveranstaltungsleiter hat vor Beginn der Lehrveranstaltung die Prüfungsmethode (schriftlich und/oder mündlich) festzulegen und bekannt zu geben.
  2. Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter, bei denen die Beurteilung aufgrund von regelmäßigen schriftlichen und/oder mündlichen Beiträgen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer erfolgt. Die Lehrveranstaltungsleiterin bzw. der Lehrveranstaltungsleiter hat vor Beginn der Lehrveranstaltung die Beurteilungskriterien festzulegen und bekannt zu geben.

## § 9 Akademischer Grad

Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiums Klassische Philologie - Latein wird der akademische Grad „Master of Arts“, abgekürzt „MA“, verliehen.

## **§ 10 Inkrafttreten**

Das Curriculum tritt mit 1. Oktober 2012 in Kraft.

Für die Curriculum-Kommission:  
Ass.-Prof. Mag. Dr. Werner Marxgut

Für den Senat:  
Univ.-Prof. Dr. Ivo Hajnal